

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn

Actenstücke zur Geschichte Westfalens, vorzüglich des Herzogthums. Betreffend Werl und die Salzwerke daselbst; die Städte Arnsberg, Bilstein, Erwitte und Geseke, Paderborn, Recklinghausen und Soest. ...

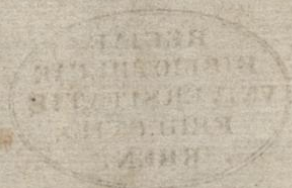
Unbekannt

1500-1800 [[16.-18. Jahrhundert]]

1[a]. "Nuda et compendiosa Deductio wie eß mit dem Werrlischen Saltzwerck von aldterß, biß hierzu bewandtt."

[urn:nbn:de:hbz:5:1-315130](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-315130)

St
Vuda et compendiosa Deductio
Wie es mit dem wercklichen Salts-
werck von alters, bis hier zu be-
wandte.



Handwritten text, likely a library stamp or signature, oriented upside down. The text is faint and difficult to decipher, but appears to contain the words "BIBLIOTHECA" and "UNIVERSITATIS".



Nuda et compendiosaeductio
Wir ist mit dem heyligen Salz,
wenn es von altem bis zu
heute ist.

Das Salzmannich zu dem, welches
unserer familie daselbst in
der Stadt, mit anderen freyheiten,
statuten, und willküren, also für
den Jahren 1500. daselbst haben, ist
gesehen familie, so bei manigfachen
die Salzer genannt werden, an-
fangs von dem Königen Kaiser
und König, und anderen von dem
Kaiser: König, aus vielen quaden, und
wegen geleiteter trauer dianten, von
denen kommen, daselbst zu
den und bekräftigen die Qualen
monumenten, und unser andern son,
darin ist allerdinstigsten Kaiser
aus Sigismund, glorreichster
Kaiser, der Salzmann, dan-
der allerdinstigste mitgeleitete, sub litt
A. Copiellig freywilligament confirmat,
Priuilegium.

A.
ist infra fol. 26. zu finden.

Man ist zu wissen, das bereit vor
dem, so bestialen und Lügen
an das Salzmann Collen gekommen

dem Völkern bekundete Wohlthaten.
 Raubigkeit mit nachfolgender Anarchie.
 Conradus Dei gratia, 5^{to} Conventus
 Eulenie Archiepiscopus, has lite-
 ras inspecturis, notum facimus, et
 presentis scripti testimonio profite-
 mur, quod nos oppidanos nostros
 in Wörle prosequentes, eo amplius
 dono gratie et fauoris, quo deus
 tiores ipsos semper in nostris et
 Eulenie nostra obsequijs inuenimus.
 Octores-salis in ipso oppido mane-
 tes, eo iure ac consuetudine, quam
 olim sub venerabili Prædecessore
 nostro, feliciis reuerentis, Dominus
 Engelbertus Archiepiscopus obtinuisse
 dignoscuntur, in coetone Salis e-
 iusdem gaudere pacifici volumus
 et quiete, et nullum in huiusmo-
 di iure præstabilimus, aut præstar-
 per alios volumus impedimen-
 tum his, ad quos iure hæredita-
 rio dicti Salis-decoctio dignos-
 citur pertinere, et ne contra
 hoc in posterum aliqua possit ca-
 lumnia suboriri, litteram præse-

tem conscribi, et nostro sigillo feci-
mus communiri, Acta et data
Colonie, anno domini millesimo,
ducentesimo, quadragesimo sexto,
quarto idus July. /

Als nun suetzu temporis die iura der
Baltham in laugen in waser bestrittiget,
nund in zwirgen zu bei demsalben
Bathum, das der gebrauch dunn die stü-
tze beziehung der beiden Zünfte
Zugleich, propter unam eandem earum
scaturiginem et corruitalitatem, die
Bath oder fundamental oder mannlich
gegründet wurde, dunn aber der
sine brünn in der Stadt, gott lob, Bath
nund waser überflutet geben könnte,
dunn dasen der ander brünn in statt
graben ad tempus, dunn bis man dasen
widerwärtig bedünfte, extra usum ge-
lassen worden, So ist nicht ohne, das
Anno-1321, bei Zeiten des Lornen Erzbischofs
Henrici, ex comitibus de Vier-
neburg, die Landherrschaften baden
an gadahten Stadtnaben-brünn an
die samt gelangt, in wegnung, ob solch
ander zeitliche Landherrschaft oder das
Erzbischof danach zu verfahren haben,

Wir, wir der selbigen Gmünd, wir
 die selbigen Gmünd auf der selbigen
 Nachdem aber die selbigen ihre ge-
 richtliche Sache der selbigen remon-
 strirt und begehrt, dass Namlich
 diese Dinge nicht weniger, als auch
 die in der Stadt, pleno iure, ihren
 Zustandig wese, ist alsobaldem der
 selbigen bezeugt und eingestanden
 worden, dass die selbigen, die selbigen
 derselben Gmünd, ita, quod ipsi, et
 eorum heredes, omnem suam vo-
 luntatem facere possint cum p-
 teo isto, und als der selbigen
 worden, Wir der selbigen
 Erzbischof Henrici: und der selbigen
 andern auch als ein guter Economy
 in den Historien gemindert wirdt.
 Der selbigen, gnade Robert der
 Viernabing, des selbigen
 der selbigen der selbigen
 in seiner Sammel aufgegeben
 attestation mit unsern selbigen
 die selbigen, in haec verba:
 Nos Robertus Comes de Virne

burg, Westualia Marecallus,
 facimus singulis et vniuer-
 sis, presentia visuris et auditoris,
 Quod cum in fossa Werlensi puteum
 Salinarium effodi et purgari fac-
 remus, hac ratione, quod ipsum
 puteum putauimus ^{de} Dno nostro
 Archiepiscopo Coloniensi, et sua Ecce-
 sia attinere. Tandem a multis
 hominibus fidedignis et discretis,
 qui notitiam huius rei ab antiquis
 temporibus habuerunt, fuimus et
 sumus plenarie edocti, et funditus
 expediti, quod Dominus noster
 Archiepiscopus predictus, vel sua
 diocesis, seu Ecclesia, nihil iuris
 habent in puteo memorato, sed quod
 pleno iure attinet hominibus sali-
 narijs in Werle, qui dicuntur
 Salzher apud vulgus, ita quod
 ipsi, et eorum haeredes omnem
 suam voluntatem facere pote-
 runt cum puteo memorato. In
 cuius rei memoriam dedimus eis
 has literas nostro sigillo robor-
 las, et suffultas, Dat: anno

Domini, millesimo, tricesimo
vigesimo primo, feria quarta
ante diem Beati Urbani .i.

Wolfgangus palat. sabau die Saltz
Hr. Salzgerichte bischof zu
und solgantz bis zu Zeiten kurbis
pfaffen Friderici grafen von Saar
werden .i. Wolfer anno. 1370. als
Ragimant gohanung .i. als Hr. alt,
hatterlisch abgibt, etiam wieder
tibus et attestantibus ipsis Archid.
piscipis, wolfgangobacht, dund, wie
kur gantest, bishofen,

Wolfer aber nachgeschickt fassl: Hr
bischof Fridericus gantest von Saar
werden bawegon dund .i. wie die
werth das anfgangstoten rechte
nachfassen .i. grundlich antwort
werden, gegen dunnar Lann von
fassen so dass dund duntlich
Wolfgangung, Kaiser dund König
liche privilegia: dund wenn die
alle anmanglat Lann, gegen so
nicht fundant fassnige prascriptio
.i. wie dan allein dund der Zeit, ab
Wolfgang dund fassn abe fassl

Collan übergegangen biß zu sein das
Lorren Entzbißten Frederic. Zeitay
allain über andershalb fundort
Jahr compleyten.) In dem Saltzorn
Herr titulum et optimis fidei pos.
sessionem de novo in swiswilt
zu zinsen, In dem, Antom, Comendat
gleichsam beide obgedachte Saltz.
brunnen In swiltz, Landt, zürich,
In dem Driffe, von Ruzhungen
ausgesprochen wasser, selbige Saltz
In dem aufzusalzen, das sie fürst
solche beide brunnen, als ein Entz.
Driffe, Loh, mit einer perpetuierlichen
Zukunft zu erlangen angelobt,
In dem bißdasein würcklich erlangt
haben. Solich ist der Zeit,
bei annehmung der dingsaltz
angewandten acten schweblich zu er.
schen,

Wie In dem aber sein nach, als fürstlich
Entzbißten Fredericus, wie auf ein
forsch: Doucagital, nehgadachte
Saltzorn, oban wie sie vorhin gewosen,
als erbsälzere bei waltzungen
beiden brunnen in der Dratt, In dem
in dem Drattgnaben, nach als vor,

Litt: B

ist infra fol: 38. zu finden

und zwar auf zwei Punkte hinworfend:
 1. wie es die Classe durch das Veres-
 tus, sub litt. B. festzulegen will, mit
 unformem nachstehen: in effecten be-
 stätigt, nur, daß sie fortan den
 Gesandten besagten Maßes auf sich
 nehmen müssen. So steht zu
 erwarten, daß sie die Väter der
 gegen ihre Landesherrn Obrigkeit
 mit solcher Sorgsamkeit sich lieben
 gesonnen sind: als nicht
 gegen die selber, die Qualität der bünd-
 nissen, ob sie nämlich allodial, oder
 ein Lehenlehen, oder eben Lehenlehen
 Lehenlehen, in Ansehung widerstand-
 ligkeit disputieren wollen oder sonst.
 Zumal da sie außer allen Zweifel
 die Kaiser Regierung gesehe, wenn
 der zeitliche Landesherr, dann das
 Lehenlehen, ratione dei, dann sonst
 als diesem Väter der Lehenlehen
 interessiert wären, daß demnach
 sie, die Väter, gegen ihre immer-
 währenden Mißgönner das Land
 schütz und protection sich nicht
 ließen widerstand zu erheben haben;

Salomonson den auch nicht ohne ist
 als daß a dato dieses neuen Ansehens,
 der Salzer, solang sie den Zehnten
 gezahlet, bey allen andern insonden,
 und in specie, als die gemeinfait
 der Stadt werlt, auch dies Salz-
 werck gemeins Stadt lassen, statzins
 und dergleichen zugehörigk werden
 wollen, inderzeit würcklich eximi-
 ret, und künftigher gehandhabet
 werden; Insondenheit aber, als
 zu zeiten des Churfürsten Hermanni
 Landgrafen zu Hessen, die ämbtere
 und gemeinfait der Stadt werlt
 ist dahin vnderstanden, daß sie, nebst
 dem Salzer ein neues Salzwerck
 aufzurichten wollten, so hat fürstl. Churfürst
 Hermannus/landt an der
 vorsehender Churf. Kurfürst v. 1
 dieses alsobald vordessen und ein,
 gestellet, dergestalt, daß augenblick
 die Stadtämpten und gemeinfait
 zu gl. werlt, bey isten, vorsehend,
 sich aufgebensthan Salzwerck,
 allein in emulationem der Salzer,
 aus weßerer recognition, als den

zusammen offeriert, ihre protestation
allerdings annehmen, und die
Kohle bei ihrer ausschlaggebenden
Zeit und dem Privilegien bestanden,
die Wasserwerk und gelassen
werden;

Wie der auch, nach seiner Jugend, bei
Lebzeiten des Churfürsten Ernst
Kurfürsten andauernd, glücklich ge-
eignet als in Anno 1586 ist uaidig
nicht gefunden, welche unter dem
Angebot ankommt, als wenn die
Kohle bei dem Verkauf für einfall
zu Werth steht von dem Letzten,
daraufhin einige widerwärtig
Zeit zu ziehen, und ihnen dann
stattgeben können darüben
abgeschickten kommen: Die
Kohle aber solches gründlicher
begründung wegen der Verkauf
einfalls ist nicht allein zuergien
sondern auch sehr reichlich darüben
können, dass sie, als es ist
originär, ihrem wenig vermög
nach, die Stadt Werthe vor andern

gonus consensum solus, immo in der
 Stadt solus consensum, Quia
 insensum sit in istam prebendam
 Theodori quatuor in Mönch, als
 die Stadt erst als das Land vor
 der Mauer ist gegeben, immo die
 Stadt wurde in abenteuerlich periculo
 als abfallig gestanden, Das Land
 solus unverschieden gegeben; dies
 formen bei dem Trübsaligen Mönch
 die catholische religion selbst
 mit seinen Juren gesamt einzig und
 allein erhalten lassen; Neben dem
 aus Ihre privilegia und Jura über
 beide Salzbrunnen vorbehalten,
 So haben hochw. Hr. Fürst. Jstl.
 Ernestus, nicht weniger, als der
 fürstliche Verwalter, die Salze
 bei Ihrer Qualitäten ihre quodam
 in diesen beiden Brünnen,
 quodam formen erhalten, immo
 die geringste eintrags dages
 nicht zu bringen lassen, Quia solus
 quodam sit bezeugen;
 Dies dem allen, das zu erforschen, das
 die Salze fast unverschieden saeculo

als ihren Salzmanns Jener beiden
 werthigkeiten und auszusagen gehabt
 haben, denn dasen den Jettling
 Landhünsten, über ihre iura, wie
 aus ihnen denn lassen eingesehen
 wissenhaft zu kommen können; so
 steht aus die münze gleichfalls
 in gott abgelebte Christ. Ist. Fer
 dinandus, in Anno 1612. seiner com
 missarios auf wohl abgesehen
 und über das Salzmann, zu besien
 dungs des zusammen, miquelien lassen
 Jammes aber von der Zeit an, das
 die Salzere münze den zusammen
 auf sich genommen, werden nicht nach
 heiligt, weder eines anders, weder
 eines die gütte Landhünsten selbst
 eingekauft: sondern vielmehr eines
 desolte alle kleinwärtliche und
 den Salzmann anrufen werden.

Bis mittig eines die / dunn Salzmann
 liden, als in Aughütteliche:) occasion
 das in anno 1618 lichten, eines dunn
 dunn. und Holländische kriegs, von
 unparthen Jammes selbst: denn dasen
 fürstl. Jener Christ. Ist. Ferdi

hand, bei besaglicher Gewinnung
 und extraordinari pretio des Salzes,
 jüngsten Jahres vom 1. d. d. d.
 und jährlichen Jahr auszufallender
 Verfall, Salze der Guts- und
 dinst gegeben und dem Salze
 abzunehmenden dinst, der Guts-
 und, und anderer fürstlicher
 Luth, dahin verlegt werden,
 daß die Arme des nicht allein bei
 der Stadt wohl neuer Salzgewinnung
 sein, und ein Gewinn davon
 würcklich erlangen: Daraus, als
 also beide ungeschindener Gewinn
 in sich selbst bei der Guts- und
 dinst Gewinn und consequenter
 der Luth wichtig zu sein an,
 Guts, und die Luth Gewinn
 ist in der Stadt geben zu werden,
 wie obel: 4. Salze Gewinn,
 zu der Luth ungeschindener Gewinn,
 dinst, de facto ein Gewinn haben,
 Luth diesen Gewinn geben und
 verwandt, gleichsam als Guts- und
 ob non vrum istius Guts- und
 Luth bei der Luth

wehre.

Nun laßt man aber ein inder
 empfinden das gemüth verfallen,
 Thun das von Jahr 1382. Da die
 Salzer also an den zu rufung der
 Zehnten ist eingelaufen: Bis zum
 Jahr 1624, als der plötzliche
 wasser eingriff vorgekommen
 worden: aller voring Zehen Züge,
 geringen: allein Drittels hundert
 Jahr verfloßen, und unter der
 Fetzbißel Kindheit, so den Zehnten
 erst eingeküßet, und nach dem
 aufgemischten Reife noch 32 Jahr
 gelobt hat: noch auf einige auf
 allen jenen in der Zehnung ge-
 folgten Successoren und Land-
 Leuten, denen Salzer in gering-
 sam niefamaster Wissen laßen, daß
 es den einen selbbrünnen so wohl
 als den andern, und anpoligliche
 beide Ziehens gebrauches solches
 andern dinst is dann alleneill
 der Salzer gutwillig dann
 freigen, arbitrio sein zu laßen

worden. Die Sälzer
 aber auß waltensamer Nachsicht,
 tuns Ihesu lieben Vorflehen, denu
 das sie diese sanctionierung beyder
 als jomunt andent |: lautz das
 entzweyten Frederici, in baysgandem
 rechte sub litt: B. bequidstuf
 abtugung abtation: | Vonstafes
 Ihesu erst niof ratsam bequidstuf,
 als brunnung beide zinglich in iibung
 und in gebrauch zu salten, weil
 in beide vnam eandem, scaturiginem
 haben, denu die faubtaden oder
 Saale dandimf uerflich wuimf ge,
 brenst werden, die dan die
 yf nitfame, das Ihesu Churf. Iste.
 denu statgnaben brunnung zu Ihesu
 Nouen Sälzwerk genofen, denu
 gebrauch, ~~in~~ wuimflich an,
 wifam, denu bequidstuf fath, Judam
 wuimflich vor selbigen zeit afu die
 knaff der Saale und faubtaden
 denufom abgenofen, dan an stat
 man denufom ein wuimflich alfo in
 aufzofen stunden abfaden denufom,
 big wuimfom brunnung, ichz bey ge,

Einigkeit des Willens: 3. Dattgraben,
 Einmuth, Ruhe, also auch Trausig
 finden, dann für wesequins auch
 gedoppelter Anlagon nicht geringe
 noch bestanden sein, also auch, das
 die Janige Daltzore, welche auch
 unangelt platzt zu dem Dattgraben
 adminiculo der Wind: dann Lutz.
 Gaisler nicht gelangen können, sich
 nicht, wie notorium, das Daltz-
 fadenb allendings gegeben, dann
 des imig Anterfallo, wamir Jro
 Gonalstom ist viel findert Jahr,
 schiel amüßet, zu ihm fällt der
 Anstellagou schmerzlicher Dinge
 nutzlos mühen; Endlich
 auf der ninge in der Datt gold,
 ganz brünnen, Gott lob, als ihm
 selbst als befallen, das, man
 es nur an der abfufz dann von
 allerning nicht amangelt, der,
 also überflüssig mader, dann
 Jman viel Longoben kann, das
 über das Janige salt, so Jafrelis
 gemacht wird, ^m ^m
 voll 30. oder 40.

Mollen wofr, als biß dato garbof,
 gaurufat wender, wögen, Will
 garfurnig, das man das brümmel
 in patty haben |: solang als das in
 der patty sein mangell bekant |:)
 einig wafon Anmütig, dann per
 consequens einig dafon nicht übung
 den Chirfürstlich interesse, so in
 gefundt, bestat, den waningst
 abtunig gefaan.

Zu wuß auch solan den die Salzger
 den brümmel in datt gnaben |: solang
 der güdig Gott den in der datt
 yelaganen der anglich bestat |:)

Dann than ein dafolben gebnais
 unformally angamit hat wender, wafon
 zu ifram faden dann nachfoll
 als einigem expendanten notgarn,
 digkeit, in unmitglifan, dafolben
 daw dann gebnais gebnais oder
 onfaltan haben? oder wie dann
 bei solan bewandnis dafolger:
 welfen brümmel in datt gnaben,
 als caduc dann committet, mit
 einigem sein dafolben angefaan
 wender!)

Und obgleich die Keltoren nicht wenig
 durch viele allerdienstlich: durch
 andernmässige remembrance
 und supplicationes: als auch durch
 autorschaftliche bey der Universi:
 tat zu Collen approbirta consilia
 et responsa juris, sohet der Herr
 Churf. Ht. Ferdinando Christ:
 willig und dankbar, in höchster
 Submission, auf Augenschein
 und Testen, fort und fort gefor:
 schauet zuverfassen: auf sonder wey:
 andern, dinstenhalben sehr gründigen
 Ursachen quinsamb konstat werden,
 das es mit dem ritterschilichen
 grossen Vortheil / so vielen tausent
 zinselster jährlich 1: wundert den
 ritzig durch allein sohet der
 Churf. Ht. zu diesem vorstat:
 ten einzicht heraus werden: / sich
 mit der Zeit in wenig Zeit
 andern befunden würde, Und das
 auch solches wenig und auf die
 heuerung des jaltz, so wegen der
 gestorbenen Kind der Zeit extra

ordinari' aufstehen, Inmitten dergleichen
 Vorhin nicht solches, auf Pfingsttag
 nicht mehr mit bestand zu kommen
 kein Rathung zu machen mehr.

Es fath das Joleb alles Hoor Christ.
 Ist. nicht vor kommen, noch abtendret
 werden mögen, demgestalt, das
 die Keltzer, bei aufstehung aller
 andern sich, endlich ganzet rauchet
 werden, ihre Zupflucht zu der Laich.
 auch nicht zu wehren, Inmitten die,
 wenigsten kein Rathung Pfingsttag
 rauchungsmacht ist zu belegen.

Es ist nun zu Pfingsttag freitags nach,
 nach, Inmitten Hoor Christ. Ist. mandata
 Inhibitoria, sine clausula, gebührend
 intimat, so ist nicht zu befehlen,
 nach dem demeritigen solchem.
 nach dem Keltzer Zupflucht werden
 Inmitten andern aber den man auch,
 nicht mit lassen, das endlich an,
 auch die Keltzer allerdings zu debi-
 litatem und abgimatten, das allen,
 schließlich nicht erklären, das unendlich
 gegen alles Rath und Billigkeit Inmitten
 Keltzer geboten werden, Ihr Joleb nicht
 zu vorstehen, bis Inmitten ist das
 Joleb auf dem Christ. Inmitten

verließ zu stülz-hausant Mollan,
 also zusammen geschlagen werden
 können, beschließen, dann beschließen
 auch, Sollens, daß diese
 ein aufseheren fallst, ein wein
 und daß die Dolger, man sie ihre
 sandlung nicht allerdings hindern
 lassen wollen, dagegen sich entgegen
 die exponieren müssen. Die
 den zuletzt auch, indes anders nicht,
 als auch andernweitig gegen diese
 attentata in camera obsequente Kaiser
 liche Mandata geschoben, — dan
 als man vorstößt, dann in der
 Land, Länder, alzumal befinden, daß
 diese inhibitions nur zur an-
 heimlichem ruhe der Dolger, dann
 Herd Dolgerant gemeint; hingegen
 Kaiser Mandata, wie ich gedenkt, an
 Landt dann anfallen. So haben
 die in böhmischen Notarij dann ge-
 zungen: daß auch an dem Kaiser
 gefunden sein dantonflair arguirt
 worden müßte: gegen vorgehalten
 exprobiertes Kaiserlich gebot,
 ihr, als ausbreiten lassen; die
 am vorgehen, haben alsobald
 die directoren der sachen, daronne

Ansach zu sein, den Salzern
wollant, den gar auch zu machen, dann
wontenist, weil gegen die selbe ge,
mindest, das sie deshalb in eine
sich setze, also genannt, goldbrunnen
gepflegen werden, also auch, das
in diesem Fall einige Billigkeit nicht
in consideration kommen: sondern,
Ist etwa sechs Jahr vorhin Landgraf
Christian zu Braunschweig, als ein
abgesagter feind der Stadt Bielefeld
Cöllen, bei ranzieren: und Braunschweig,
Gefangung der hundertling eingekerkert,
vor der Stadt Bielefeld, sich mit 3000
Rthl abfinden und befreindigen
lassen; Ist daher jetzt solche einige
Salzern ob animum predictum actum
possessorium: den sie promissa sub:
mississima protestatione vornehmen
lassen, dergestalt, das es nicht ohne
despect der Churf. etc., als ob es gegen
Landgrafen und Land, sondern nur
zu continuation ihrer altschwebenden
fragen unterworfen, Salzfaulheit,
ausgezehlet werden solte: 5000
Rthl zahlen, und davor oben
am 5. Michaelis abant, so der

Holtzer jendurbarer Patron, Iann
 davor, fast sie nur, alldort mit jen,
 dardam solennitator, zu bagelam
 pflegen, sad. und gnuipfliso exen,
 tion lajden miasen., Jodas mit
 disam, pfugam, Iann special reser.
 uat, das Iann Janiger, wolke mit
 bogebing oder renunciation der Ofsay:
 rizer, gnuetht sich Submittiray, und
 gnuipflig acquiesciray, diinden, iser
 brünstan aufschlag nachgegeben sein
 solde. Manseuer aber Niemand
 zu unvordurunglisan, prouidit, Iann
 aufschling posterit, zu solganer
 renunciation willigen können, Es fald
 solde brünstt Iann, meien, Iannest als
 Iann, andern Holtzer, ofen, einigo
 quad I: gott ansejise ob Iann
 directorn: Iannest werden miasen.
 Iannest als die feindliche Gedsigst
 occupation der Datto weill, Iann
 die langweilige Iannest Iannest ex,
 folget, so falden die Holtzer Iannest
 Iannest allas aufsehn, Iannest gott
 die disposition Iannestgestellt sein
 lassen miasen. Nun, das die
 Iannest maßsefistig. Iannest Iannest. Iannest

in zu ziten gesehenele minnerung
 gesam, und fluchtlich gehalten
 haben; wiew in effectu befunden
 wurde, das das Neue wiewe bei
 witten nicht inforten konnte, nach
 anfangs davor gemisset worden,
 deshalb abgesehen in quaden zu vor,
 ordnen, und dem Volken isten in
 Bratt quaden gehaltenen Trunne
 questionis: allamir, wie zu
 ziten das Erbprinzen Henrici graf
 von Württemberg in anno 1321 ge-
 sehen; auf anderngeinigt habe in:
 formation, wider eintrun zu lassen.
 So haben zwar Ihre Churf. Etl. sich
 mittelf. jurist. Etl. erklaret, das
 ichere Commisary, auf tag und
 ort bestimbt werden solten, Aber
 es hat wegen überfüßiger Dinge:
 und ganclicher Landt amir, das
 der H. Churf. Etl. zeitlich
 abtun minner geseht ist, bis,
 daser nicht gemisset werden kön-
 nen, sondern ist auf anordnung
 gewaltiger Commission abmirt bo,
 zusehen.

Privilegium Sigis-
mundi, Regis Romanorum.
de anno 1432.

Litt. A.

Nix Sigismund von Gottes
gnaden, Römischer König, zu
allen Zeiten Maßner der Reich, und
zu Burgund, zu Bosnien, Salutation,
Croatien, König. /
Stylisam den Ansehn, Ansehn und der
Länglich Reichlichen getrauen, wann
denn mit dem Reich angebunden und
gelaget, und darzu mit wahrhaftig
Erkundung ankommen, das die
Kaiserliche Ketzere, wohnhaft in der
Stadt Velle, in Rastbach Land,
zweyten Ketzere und Anna gelaget, An-
sehn, und der Reichliche getrauen,
der Kaiserliche und Königlich Könige
Ansehn Vorhaben, und vordere
von dem Reich: Reich, mit alsolich an
Eulgen, Carlo und Salzwerckgen, in
derselbigen Stadt gelaget, mit allem
Vergangenheit, freyheit und frey-
reutgen, der reutgen, frey, und lach-
lagert, und mit vordere
freysaiten und willkürigen, also
Lernung in diesem Ansehn Briefe
Kaiserliche außgetrieben, und die
nachdem gant und ganzlich, so

besiegelt, beglaubet, confirmirt
 und bestatigt sein. Solche Briefe
 aber der Landesherrn notz, bei unserm
 Herr Erbmutter wegen, der Sie Konig
 und Marggraf ist in der Stadt zu Wurtz,
 in dem Jahr nach Christi geburt, als
 man schribt - 1382, auf d. Dienstag
 tag, mit andern 18ten Privilegien,
 die sich aus dem Konform der Kaiser
 und dem King lange Zeit gehabt
 haben, anerkant, und als abgang
 sein, Wir wollen sie vor und nach
 dem Brand solchs selb Konig
 freundlich, also Konform und all der
 Christen, besetzen haben, und
 noch besitzen, das wir alles
 bis her genolbaret haben, und
 noch volbaran, Jeder so meint
 wir augenuecken und gebetten, das
 wir Ihn demselben auf ein neues
 solch Konigheit und eigentum
 unser Konfirmation, und bestatigung
 und Privilegium, zu unserm
 Grundbesatz und Konfirmation geben
 wollen. Daitz wir den nun der
 gottlichen Forderung der allernachste

Gottes, unsern in unsern getreuen
 fassen, beständig und vor sein sollo,
 als wir dan pflichtig sein, und
 gemes sein. **D**an ist dan die
 selbige Keltore zu wolle mit solchem
 Keltore, mit guter gewohnheit
 und willkoren, von altem, bis
 her an diese Zeit erbarlich: und
 sonderlich von altem, gutem, stamm
 herkommen sein, und ein solches
 schlichte Ordnung und gesetz
 was loblich allerzeit gütlich, so,
 salten fassen, und noch salten.

Als haben wir augesehen solches
 nicht und nicht, die wir ab
 unsern ordnung fassen, und getreue
 diener und gehorsamkeit, die sie
 unsern herren, den Lög: reich
 und künig off und viel getreue
 fassen, und noch sein mögen, und
 dieselbige so dienstliche bitt
 gütlich, als ein königlicher Rönig
 geset. **D**an ist solches
 wir in diesem unsern künig
 bitt, und unser künig allen

29.

Wir isten jehen vund jehen lesen, das
wir uns ratz vund wellbedachtung
wiltz, willen, vund lusten wisen
vund, vund vundseren ratz, gait: vund
wellthun, vund vund das reich
Lichen gebornen, beschaffen, vund
vund vundfaffigen vundvundfaffigen
vund alden privilegien, obzogen,
vund lusten, vund wellthun vund
obz. 3 alden vund vund vund,
gait das gantzen vundvundt zu
vund, vund vundvundt vundvundt
alder gelogen, mit allen vundvundt,
vundvundt vund vundvundt, vund
vundvundt, vundvundt vund vundvundt,
vund das ladi vund vundvundt,
vund alder vundvundt, in allen
vund vund, als sie das vund alder
vund gelobt, vund vundvundt faden,
mit vund vund vund.

vund auf das vundvundt vund well
vund alderzeit gebreit, vundvundt.
vund, vund vundvundt gebreit
vund vundvundt vund, vund
vund vund, vundvundt vund vund
vund, das kein Mann vund vund,
alder oder jung, vundvundt oder vund.

anders, spail oder gamsin, spail,
 wainig oder biell, afu dem Salzambt
 oder wie man das auf der Landt.
 stundt unum murg, haben solle oder
 murg, für seine dan vor einem Salz
 in einem, das ist ein solches, das, solch
 gegeben, und auf zehn Jahr aldt,
 und geworfen ist der selbigen Ambt
 und das soll man mit jedem der
 salben, der dem Salzorn und Salz
 ambt, und auf der scheinung ist der aldt
 gerathigkeit, freisheit und geworfen
 seit. Man das also geworfen
 ist, so wollen wir, das selbige der
 obgeschriebenen Ambt gebühren soll
 und murg, aber und geworfen ist
 geschehe der Salzambt zu. Werde
 sollte auf ein Salzorn ist selber, oder
 seine Kinder, sämmentlich, oder Tag
 listet besonders in einem geistlichen
 Ordnen, geben, der Salzorn oder
 die Kinder sollen dem Salzambt
 zu. Werde solches glauben sein
 und machen, das sie sich in der
 alden freisheit, geworfen ist

und gelaugheit, der und nach ge;
 schrieben, von dem ianen Salzen, seiner
 Kindern, und der selbig Orden, der
 Auftrags und unbekindert phibet;
 oder angelt und oder gefasnet.
 Und wels Salzen oder andere Lunde
 also nicht sein wollen, die sollen
 ihrem Gail mit dem Salzen
 zu stell haben, Nach dem
 ein Salzen ein Jungfrau oder Frau,
 zu der so, die eigan Lunde nicht
 sein wisse, so wollen wir nach ge;
 wesenheit der Salzen auch, was
 Kindern von der eigan Jungfrauen,
 und Frauen, Knechten, Knechten,
 das sie mit dem Mannes Lunde
 Gail mit dem Salzen haben soll;
 Es wisse das die Frau stier, oder
 der Mann die Frau verliere; Lieber
 ist den selbigen Mann nach gewese,
 mit dem gelaugheit der Salzen,
 soll das Salzen auch ihre Kinder
 ihrem Gail gönnen, und Jungfrauen,
 als dem Salzwerck zu haben, und
 was mit dem verfaunt wisse,
 als seinen Salz, seinen der Zeit, das
 er also die eigan Frau gefast Lunde,

Daß solle Ihm alles consammet
 sein und bleiben, Und die Kinder
 die der Man in der Zeit mit der
 eiganen Frauen gezelet, und gezelet
 hatte, sollen aus seinem Heil danks
 haben. Also daselben soll man
 aus daß salben mit dem Salzorn,
 die Frauen zu solisam, ^{leben} ~~was~~
 sie vermaßt in Jerusalem leben kö-
 gen haben, oder daß die Frau
 mit weisfaffigen, ansehligen, geringen
 komissen wese; Aber aus
 daß ein Salzorn außer der Stadt
 wohl eiganen rauch, und faußgefind
 hatte, derselbe soll kein Salz mit
 dem in der Stadt veruonden sein,
 noch Heil mit Ihm haben, Er
 kommt den in die Stadt wider zu
 wesen; Ziehet er den als wider
 in die Stadt, was Kinder die er
 mit der Frauen außer der Stadt
 in Ierusalem außersam gezelet und
 gezelet hatte, damit soll man das
 salben, als die ganzesait dem
 zeit der Salzorn außersam,
 Ziege aus ein Salzorn auß Ierusalem

in Janum gewandt, so daß man in
der Stadt unter dem Holztor
in Jahr und Tag nicht wüßte denn
erkennen mügte, ob er lebendig oder
trotz verstorben, so soll man den Leichnam,
wegen kein selb begraben lassen,
ob es der Fall, das man erkennen
mügte, das er noch lebe, was
dann an des außwendig Mauer
selbst finden in der Zeit sein abzu-
senk verbannt worden versto, das
ell dergleichen außwendige Holztor
auf Niemanden machen noch ändern,
und soll Ihro also verbannt bleiben.
Der geortet auf den Königs- &
Königlichen werfft wegen, christlicher
und heidnischen, bei denen denn
das Laib: Raub führen, denn groß der
Angewand zu vermeiden, denn wollen,
daß das von allen diesen nachge-
schrieben werden müssen geschehen
wende, bei namlich, allen Knechten
Leuten, Frauen, geistlichen, denn welt-
lichen, gnaden, Freyen, Ritters,
und Leuten, Bürgermeistern, Bür-
germeister, Räten, Stätten, Männern
Söldnern, Leuten und gemeinen

[illegible]

Hato, auch ist daruon vergriffen,
 also dem König. ³ auch, und das
 nicht fröhe, als oben geschrieb
 steht, So wollen wir, das er
 der obgenanten Fürn vorfallen
 so, mit solchem Intersicht, die
 Letzte der Fürn, bei welchem W. Mark
 Löffel goldt in unsern Königlich
 Cammer, und die andere Letzte,
 so an Mark Löffel goldt, der obge-
 nanten Volhorn zu werke, unsern
 Königlich zu befehlen. Aber das
 Volhaupt zu werke soll die obge-
 nante freysitzen, willkürten und
 gewisheiten zu mindern, zu waschen,
 zu salzen, oder zu schenken, wie Ihn
 das freysamst ist, und ist am besten,
 dem Volhorn, und allen Ihn nach.
 Demnach begreifend bedienet
 Ambtungen der, und, und unsern
 ungenüngen, und allenmüßig
 leben, Aber solches bewußt
 und Königl. Königlich macht wegen,
 Sozen und beständig wir, und
 sohen damit freij und lading die
 Königlich Volhorn und alle

[illegible]

Q. III

Dieses Briefs, ausbleibend und jaglich
besonder, kaste und ganz
muß und allen den in diesem Brief
verkauften, immerwählig geselet
wende.; Das zu bezeugen
Dieser Brief versiegelt mit unser
König: Muzl. aufangenden in siegel,
gegeben zu Parma in Lombarden,
Nach Christi geburt, 1432 Jahr, am
Montag nach dem Freitag Jubilate
nach Ostern, Unseren König der
Hingewisen im 46. ^{ten}, der Reimig im
22. ^{ten} und der beheimig im zwölften
Jahr. j.

Sigismund.

Schlick

